

Abschied vom wichtigsten Paddler der letzten 50 Jahre

Wenn Reinhold Messner einmal das Zeitliche segnet (was wir dem großen Bergsteiger nicht wünschen, möge er noch lange leben), wird dies Meldungen in der Tageschau, TV-Sendungen und zahllose Presseartikel nach sich ziehen. Anfang August ist der Reinhold Messner der Kajakfahrer gestorben: Hans Memminger erlag mit 73 Jahren einem Krebsleiden. Das Fernsehen berichtete nicht – aber wir wissen trotzdem, wen wir verloren haben: den wichtigsten Paddler der letzten 50 Jahre.



Hans Memminger war über 50 Jahre mit Kanu und Kamera unterwegs.

Wo Hans ein Paddel in die Hand nahm, setzte er Maßstäbe: Im Wildwasserkajak war er ein Pionier auf schwersten Flüssen, als einer der ersten Expeditions paddler in Alaska und im Himalaja unterwegs – und quasi nebenbei erfand er das Freestyle-Paddeln: Die dicke Walze des Inns, in der Memminger mit seinem 5-Meter-Kajak Purzelbäume schlug, trägt bis heute seinen Namen. Im Tourenkajak bezwang Hans als erster Mensch überhaupt die Nordwest-Passage mit reiner Muskelkraft – ein Meilenstein der arktischen Expeditionsgeschichte. Und auch viele Vorzüge moderner Paddelausrüstung – ladefreundliche Kajaks, wildwassertaugliche Luftboote, atmungsaktive Bekleidung – gehen auf Hans' oft visionäre Ideen zurück.

Doch der größte Verdienst von Hans Memminger sind seine Filme und Vortragstouren. Ganzen Generationen von Kajakfahrern hat er die Faszination von Natur, Sport und Abenteuer nahe gebracht, hat die Paddler zu neuen Ufern gelockt und den Neulingen mit der ihm eigenen Mischung aus Bescheidenheit und Charisma vermittelt, dass dieses Paddlervolk offenbar aus ganz sympathischen Leuten besteht. Hans war immer und für jeden zu sprechen, hatte stets einen Tipp parat – ein Held zum Anfassen. So

kommt man nicht in die Tagesschau, aber man gewinnt die Herzen der Paddler. Danke, Hans.



KANU würdigt den großen Hans Memminger auch mit einem Special auf www.kanumagazin.de/memminger.

Stephan Glocker, Chefredakteur